

# Krabats Mühlenlied

Und wieder, wieder ein Jahr und wieder ein Jahr verflogen,  
und wieder, wieder ein Jahr so schnell wie die Spreu verweht.  
|: Und es schneit, es schneit auf die Felder weit, wirbeln Flocken,  
wie fröhlicher Sinn. Alle Moore im Eis liegen schweigend und weiß  
und der Wind geht darüber hin. :|

Und weiter, weiter das Kreuz und weiter das Kreuz gebogen,  
und weite, weiter das Rad, nur immer das Rad gedreht.  
|: Und es schneit, es schneit über Glück und Leid,  
übers Mahlwerk ein weißes Kleid.  
Weiter dreht sich das Rad und es klopft und es knarrt, stetig rauscht im  
Gerinne die Zeit :|

Und wieder, wieder ein Jahr und wieder ein Jahr verflogen,  
und wieder, wieder ein Jahr so schnell wie die Spreu verweht.  
|: Doch es schneit, es schneit wie in Ewigkeit,  
aus dem Sinken die Stille steigt. Sanft behütet das Feld tief im Weiß seine Welt  
und die Zeit ist versunken und schweigt. :|

*Worte: Till Ungefug*

*Weise: Cesar Bresgen*